

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16., Ecke Dachritzstraße 12. (Tel. Nr. 1423). Überwegstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Zammelnnummer 7991. Haupttitel: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7991) und Burgstraße 7 in Giebichenheim (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: R. J. Bach in Halle S.

Nummer 85

Halle, Sonntag den 26. März

1916

Sonnedvorstoß an der Strypa.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(W. Z.) Wien, 25. März. Amtlich wird veröffentlicht: **Waffen- und Kriegsmittel:** Der österreichische Heeresbericht enthält folgende Angaben: Die österreichische Heeresleitung hat die Strypa durch einen Vorstoß eines starken russischen Angriffes in die Gräben des Feindes ein und größten Teil der Verteidigungsanlagen. Es ist keine besondere Erwähnung.

Die Wucht der Deutschen bei Verdun.

Verdun, 25. März. Nachdem schreckliche amtliche und private Meldungen aus Paris behauptet hatten, daß die deutsche Angriffsfront bei Verdun erloschen sei, bringen die Blätter jetzt wieder Nachrichten, in denen sie einwachen, daß die deutschen Truppen mit erneuerten Angriffen die Fronten der Feinde in der ersten Lage gleichmäßig unterhalb sind die Angriffe von einer ungeheuren Wucht ausgingen. Die Meldungen betonen, daß die Deutschen in den letzten Tagen die Fronten der Feinde wieder aufgenommen haben, wo sie bisher den größten Widerstand fanden. Dies ist auf weitlich von Verdun der Fall. Der Feind hat sich zurückgezogen und die Deutschen haben die Fronten wieder aufgenommen. Die Feinde haben die Fronten der Deutschen wieder aufgenommen. Die Feinde haben die Fronten der Deutschen wieder aufgenommen.

Zum Ergebnis der 4. Kriegsanleihe.

(W. Z.) Berlin, 25. März. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen sind auf die vierte Kriegsanleihe insgesamt 10 607 Millionen Mark gezeichnet worden. Von diesen entfallen auf Reichsanleihe 7106 Millionen, auf Reichsanleihe-Schuldenscheintragungen 1999 Millionen, auf Reichsanleiheanleihen 1562 Millionen Mark.

Der Kaiser an Dr. Helfferich.

(W. Z.) Berlin, 25. März. Der Kaiser hat an den Staatssekretär des Reichsjustizministeriums Dr. Helfferich nachfolgendes Telegramm gerichtet: **Nachdrücklich durch Ihre Meldung von dem glänzenden Ausfall der 4. Kriegsanleihe, spreche ich Ihnen mein allen an diesem großartigen Erfolge Beteiligten mein herzlichsten Dank und Glückwünsche aus. Der neue Beweis einmütigen Siegeswillens und ungebrochener Kraft zeigt sich den bewundernswürdigen Kämpfern an der Front täglich obliegend, würdig an. Ein Volk, das in solchem Geiste wie das meine zusammensteht gegen den Anturum seiner Feinde, darf im Vertrauen auf Gott den Sieg seiner gerechten Sache mit innerlicher Zuversicht erwarten.**

Der König von Sachsen beim Kaiser.

(W. Z.) Dresden, 26. März. Der König trat am 24. März dem Kaiser auf dem Potsdamer Bahnhof entgegen. Die Begrüßung war herzlich und wurde von beiden Seiten in angeregter Unterhaltung. Der König trat abends die Heimreise nach Dresden an, wo er heute vormittags 11 Uhr 30 Min. eintraf.

Rundgebung des Flottenvereins am Großadmiral von Tirpitz.

(W. Z.) Berlin, 25. März. Großadmiral von Tirpitz richtete im Namen des Deutschen Flottenvereins am Großadmiral v. Tirpitz die folgende Rundgebung: **Der Admiralität v. Tirpitz, der am 19. März mit so unergänzlichem Erfolge verlebten Amt des Staatssekretärs des Reichsmarineamts gibt dem Deutschen Flottenverein Veranlassung, bei dessen Jubiläumsgedenkfeier, die sich am 26. März im Saal des Reichstages abhalten wird, die Ehre zu erwählen, an der Spitze des Flottenvereins zu stehen. Auf allen Gebieten des deutschen Völkers werden Sie an diesem Gedenktage die besten Beweise dafür abgeben, daß Sie die Ehre haben, an der Spitze des Flottenvereins zu stehen. Auf allen Gebieten des deutschen Völkers werden Sie an diesem Gedenktage die besten Beweise dafür abgeben, daß Sie die Ehre haben, an der Spitze des Flottenvereins zu stehen.**

Madensen in Konstantinopel.

(W. Z.) Konstantinopel, 25. März. General Madensen ist in Konstantinopel angekommen. Er wird in der Stadt verbleiben und sich mit den türkischen Behörden beschäftigen. Er wird in der Stadt verbleiben und sich mit den türkischen Behörden beschäftigen.

Das Subantia noch torpediert.

(W. Z.) Haag, 25. März. Auf einem Boot der Subantia sind noch weitere Torpedos gefunden worden. Die Torpedos sind noch nicht entschärft worden.

Das Antworttelegramm der Holland-Amerika-Linie an Vallin.

(W. Z.) Rotterdam, 25. März. Auf das bereits gemeldete Telegramm des Generaldirektors Vallin hat die Direktorin der Holland-Amerika-Linie ein Antworttelegramm geschickt. In dem Telegramm dankt sie Vallin für seine Unterstützung und verspricht, die Interessen der Holland-Amerika-Linie zu wahren.

Deutsche U-Boote vor Liverpool.

(W. Z.) London, 25. März. Mehrere deutsche U-Boote sind vor Liverpool gesichtet worden. Die Boote sind in der Nähe der Küste von Liverpool aufgetaucht.

Artillerie- und Minentämpfe an der besarabischen Front.

(W. Z.) Bagdad, 25. März. An einzelnen Stellen der besarabischen Front, besonders in der Nähe von Bagdad, fanden Artillerie- und Minentämpfe statt. Die Kämpfe waren heftig und dauerten mehrere Stunden an.

Ein russischer Dampfer versenkt.

(W. Z.) London, 25. März. Ein russischer Dampfer ist vor der Küste von England versenkt worden. Der Dampfer war auf dem Weg von London nach New York.

Die Torpedierung der 'Guffey'.

(W. Z.) London, 25. März. Die 'Guffey' wurde vor der Küste von England torpediert. Das Schiff wurde schwer beschädigt und musste nach New York flüchten.

Amerikanischer Protest in London.

(W. Z.) London, 25. März. Amerikanische Diplomaten haben in London einen Protest gegen die britische Regierung geäußert. Sie beschwerten sich über die britische Politik gegenüber den Vereinigten Staaten.

Auch Esch Dascha reist nach Paris.

(W. Z.) Bern, 24. März. Esch Dascha, ein bekannter türkischer Offizier, ist nach Paris gereist. Er wird sich mit den französischen Behörden beschäftigen.

Drohender Kohlenarbeiter-Streik in England.

(W. Z.) London, 24. März. Die Kohlenarbeiter in England drohen mit einem Streik. Die Arbeiter fordern höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen.

Ein Explosionsunglück bei Mainz.

(W. Z.) Mainz, 25. März. Bei einem Explosionsunglück bei Mainz wurden mehrere Menschen verletzt. Die Explosion ereignete sich in einem Fabrikgebäude.

Patentsendungen aus dem Felde in die Heimat.

(W. Z.) Berlin, 25. März. Die Patentsendungen aus dem Felde in die Heimat sind in vollem Gange. Die Erfindungen werden in die Heimat geschickt, um dort weiterverarbeitet zu werden.

Zur Spaltung in der Sozialdemokratie.

(W. Z.) Berlin, 25. März. Die Sozialdemokratie ist in zwei Lager gespalten. Ein Lager fordert eine stärkere Zusammenarbeit mit den anderen Parteien, während das andere Lager eine strikte Unabhängigkeit fordert.

Serbien's Zukunft und der Biederband.

(W. Z.) London, 25. März. Die Zukunft Serbiens ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde. Die Meinungen sind geteilt, ob Serbien ein unabhängiges Land werden kann.

Die russischen Truppen in Finnland.

(W. Z.) Stockholm, 25. März. Die russischen Truppen sind in Finnland im Vormarsch. Die finnischen Behörden versuchen, die Truppen zurückzuhalten.

Neue revolutionäre Bewegung in Mexiko.

(W. Z.) Mexiko, 25. März. Eine neue revolutionäre Bewegung ist in Mexiko ausgebrochen. Die Bewegung fordert die Abdankung des Präsidenten.

Amerikanischer Protest in London.

(W. Z.) London, 25. März. Amerikanische Diplomaten haben in London einen Protest gegen die britische Regierung geäußert. Sie beschwerten sich über die britische Politik gegenüber den Vereinigten Staaten.

Auch Esch Dascha reist nach Paris.

(W. Z.) Bern, 24. März. Esch Dascha, ein bekannter türkischer Offizier, ist nach Paris gereist. Er wird sich mit den französischen Behörden beschäftigen.

Drohender Kohlenarbeiter-Streik in England.

(W. Z.) London, 24. März. Die Kohlenarbeiter in England drohen mit einem Streik. Die Arbeiter fordern höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen.

Ein Explosionsunglück bei Mainz.

(W. Z.) Mainz, 25. März. Bei einem Explosionsunglück bei Mainz wurden mehrere Menschen verletzt. Die Explosion ereignete sich in einem Fabrikgebäude.

Patentsendungen aus dem Felde in die Heimat.

(W. Z.) Berlin, 25. März. Die Patentsendungen aus dem Felde in die Heimat sind in vollem Gange. Die Erfindungen werden in die Heimat geschickt, um dort weiterverarbeitet zu werden.

